



NS Nachrichtenblatt

NSDAP/AO : PO Box 6414

Lincoln NE 68506 USA

www.nsdapao.org

#1070

17.09.2023 (134)

Michael Kühnen Führertum zwischen Volksgemeinschaft und Elitedenken

Teil 4

UNSER HITLER

Der 20. April 1945 war der letzte Geburtstag, den der Führer erlebte. Schon versank das Reich in Trümmern, der stählerne Ring der feindlichen Armeen schloß sich von Tag zu Tag enger zusammen. Im Bunker der Reichskanzlei wurde das Leben des Führers immer gespenstischer, seine körperliche Gesundheit verfiel rapide, Verrat und Verzweiflung umgaben ihn, nahezu jede Hoffnung war erloschen und der einst so unerschütterlich erscheinende Organismus von Staat und Partei zeigte Auflösungserscheinungen. Doch noch immer hielt der stählerne und unbeugsame Wille, des einsamen Mannes im Bunker, einen Rest von Leben und Hoffnung im noch unbesetzten Reichsgebiet aufrecht - noch immer starben die Soldaten mit seinem Namen auf den Lippen, drängten sich die Angehörigen der Jugend, die seinen Namen trug in den Kampf, ging das gewaltige Ringen weiter. So sollte es bleiben, bis das Herz Deutschlands, das in diesem Mann schlug, stillstand und das Reich zerbrach.

Am Vorabend dieses letzten Führergeburtstags aber sprach, wie jedes Jahr seit der Machtübernahme, der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Joseph Goebbels, im Radio zum deutschen Volk über Adolf Hitler. Er sprach,

während die Bomben der kapitalistischen Plutokratien des Westens auf die Reichshauptstadt fielen; er sprach, während die Soldaten der kommunistischen Sowjetunion gegen die nahegerückte Ostfront anstürmten; er sprach über das Genie und die einzigartige Persönlichkeit des Führers! Und die Millionen an den Radiogeräten, die zuhörten und auf ein Zeichen der Hoffnung warteten, erlebten, wie der Treueste der Treuen, der schon bald der letzte Kanzler des sterbenden Reiches werden sollte, von seinem unerschütterlichen Glauben an Adolf Hitler sprach. Auch dieser Dr. Goebbels wußte keinen Ausweg mehr, aber er kannte die Kraft des Mythos, seine Wirkung auf das Gefühlsleben eines Volkes.

Nur der Glaube an den Führer, der vielleicht und als Einziger noch einen Weg der Rettung kannte, wie schon so oft zuvor in scheinbar hoffnungsloser Lage, hielt das Reich aufrecht. Und solange Deutschland noch kämpfte, solange es sich nicht wehrlos der Übermacht ergeben hatte, bestand eine letzte kleine Chance zu einer Verhandlungslösung im Osten oder Westen, die die Freiheit erhalten konnte. Aber auch wenn alles verloren war, wenn es keinen Ausweg mehr gab, wenn die Freiheit verlorenging, dann konnte und würde der Mythos, jenes erderschütterndes Kampfes bis zum Untergang und der kommende, unvermeidliche Opfertod des Führers, in einer fernen Zukunft zur entscheidenden Kraft der Neugeburt werden. Das wußte der Reichspropagandaminister, der wie kein zweiter die Seele seines Volkes kannte; das gab ihm die Kraft und Ruhe in seiner Geburtstagsrede. Und so schloß er, angesichts einer siegreichen Welt von Feinden, in heroischem Trotz sinngemäß, mit den Worten: "*Und so bleibt der Führer für uns, was er immer war - unser Hitler!*"

Mehr als vierzig Jahre sind seither vergangen. Die Waffen schweigen. Doch wenn auch der Krieg der Bomben und Geschütze, nach der Kapitulation der deutschen Wehrmacht, abgebrochen wurde, der Krieg der Hetzpropaganda geht weiter, bis auf den heutigen Tag. Und er richtet sich noch immer und zuallererst gegen Adolf Hitler. Nichts könnte Rang, Bedeutung, Genie und die Kraft des Führers besser und eindringlicher unterstreichen, als dieser jahrzehntelange Haßfeldzug gegen einen Toten; nichts könnte die Wahrheit des Heiß-Wortes "***Deutschland ist Hitler, wie Hitler Deutschland ist!***" besser beweisen, als die Dreckkübel, die, aus einer grenzenloser Angst geborenen Greuelpropaganda, mit deren Hilfe der deutsche Stolz auf ewig gebrochen und eine nationale Wiedergeburt verhindert werden soll, gegen den Führer ausgegossen werden.

Doch der Mythos wirkt. Die Saat, die Dr. Goebbels säte und das Beispiel des Opfertodes, das der Führer gab, tragen Früchte. Die deutsche Wiedergeburt hat

begonnen! Und mit derselben Leidenschaftlichkeit, mit der Deutschlands Feinde den Führer hassen und fürchten, verehren wir ihn. Im Trommelfeuer der Lügen und der Hetze stehen wir aufrecht und stolz da, bekennen uns zum Geist jenes Mannes, in dem sich die Wiedergeburt des deutschen Stolzes, der deutschen Größe und der deutschen Macht einst verkörperte. Und beseelt von diesem Geist werden wir die Freiheit erringen und den Kampf des Führers zu einem siegreichen Ende führen - und mag es Jahrhunderte dauern. und so erklären auch wir voller Stolz und unbeeindruckt von aller Hetze und Verfolgung: Der Führer bleibt für uns, was er immer war - UNSER HITLER!

FÜHRERPRINZIP

Ähnliche Voraussetzungen und Bedingungen bewirken ähnliche Folgen; niemals aber sind solche Voraussetzungen und Bedingungen identisch und erst recht nicht deren Konsequenzen - Geschichte wiederholt sich nicht in genau derselben Form! Deshalb erstreben wir weder eine Kopie des Dritten Reiches, noch lassen wir uns von einem Hinweis auf die angeblichen Greuelthaten der Vergangenheit beeindrucken:

Das Dritte Reich ist ein Teil der deutschen Geschichte, ein Abschnitt dieser Geschichte, der zudem einer der glanzvollsten ist und in dem ein erster beeindruckender Versuch zur Verwirklichung unserer Welt- und Lebensanschauung gemacht wurde. Aber es war durchaus nicht DIE VERWIRKLICHUNG der Neuen Ordnung, sondern ein zeitgebundener, aus den damaligen Voraussetzungen und Bedingungen zu verstehender machtpolitischer Versuch, dem weitere Versuche folgen müssen, bis das Ziel erreicht ist! Aus drei Gründen wird unser Kampf nicht einfach in ein restauriertes Drittes Reich einmünden, sondern ein neues, ein Viertes Reich begründen:

Die Voraussetzungen und Bedingungen unseres Kampfes haben sich stark verändert. Daraus ziehen wir unsere Konsequenzen. Eine Idee und Bewegung entwickelt sich weiter, lernt aus ihren Fehlern und gestaltet die Zukunft, statt stets ihre eigene Vergangenheit kopieren zu wollen.

Der Nationalsozialismus ist nicht mehr allein eine deutsche National-, sondern eine weltweite, rassistisch gebundene Revolutionsbewegung.

Vor allem aber steht unser heutiger Kampf nicht mehr unter dem Banner einer

lebenden, außergewöhnlichen Persönlichkeit, sondern richtet sich ausschließlich an der Idee und ihrer machtpolitischen Verkörperung - der Partei - aus!

Diese letzte Tatsache bestimmt auch unsere Haltung zum Führerprinzip: Wir halten daran fest, daß nicht anonyme Mehrheiten zu entscheiden haben, sondern daß persönliche Autorität und Verantwortung das gesamte gesellschaftliche Leben prägen sollen. Das bedeutet jedoch nicht, Idee und Bewegung der Willkür und Eitelkeit eines Mannes und seinen Launen auszuliefern, sondern es kennzeichnet lediglich das Organisationsprinzip der Partei, die der Idee verpflichtet ist und ihren Führern nur insoweit, wie diese ihrerseits der Idee dienen und sie verwirklichen. Niemand mehr kann und darf für sich das beanspruchen, was dem Führer so selbstverständlich aufgrund seiner außergewöhnlichen Persönlichkeit gebührte - Daß Person und Idee identisch sind! Davon ausgehend, verwirklichen wir das Führerprinzip in unserer Gemeinschaft.

DIE PARTEI

Die nationalsozialistische Partei ist die Lebens- und Gesinnungsgemeinschaft jener Menschen, die von unserer Weltanschauung überzeugt sind, in sich die Prinzipien der nationalsozialistischen Lebenshaltung verwirklichen, schließlich verkörpern UND bereit sind zu gehorchen, um so die Revolution zu ermöglichen. Auf diese Weise entsteht in den Reihen der Partei ein neuer, nationalsozialistischer Menschentyp mit seinen drei verschiedenen Ausprägungen:

***Der Arbeiter**, der an seinem Platz entsprechend seinen Neigungen und Fähigkeiten selbstlos geistig oder körperlich für die Volksgemeinschaft arbeitet;*

***der politische Soldat**, der - einem heroischen Menschenbild folgend - mit all seiner Kraft und unter Einsatz und notfalls Opfer seines Lebens für die Verwirklichung der Neuen Ordnung kämpft und sie dann, nach außen und innen, schützt;*

*und **der Führer**, der die Richtung befiehlt, die in dieser Arbeit und in diesem Kampf einzuschlagen ist, der deshalb innerhalb seines Aufgabenbereiches und im Dienst der Idee uneingeschränkte Autorität beanspruchen kann, dafür aber auch die uneingeschränkte persönliche Verantwortung trägt.*

Arbeitertum, Soldatentum und Führertum sind also die ethischen Prinzipien, auf

denen das nationalsozialistische Menschenbild beruht und die sich im Leben der Partei widerspiegeln sollen. Alle drei Menschentypen bilden innerhalb der Partei die ihrer Art gemäßen Organisationsformen heraus: Die Arbeiter bilden als Parteigenossen die Gefolgschaft, die politischen Soldaten, als SA-Kämpfer die Sturmabteilung und die Führer das Korps der Politischen Leiter der Partei. Dabei handelt es sich keinesfalls um voneinander abgeschottete Kästen, vielmehr geht eins aus dem anderen hervor: Jene Parteigenossen, die Fähigkeit und Neigung zu einer kämpferischen Lebenshaltung zeigen, bilden die Sturmabteilung, aber niemand kann dazu stoßen, der sich nicht als Glied der großen Gemeinschaft der körperlich oder geistig Schaffenden empfindet und entsprechend verhält! Für entwurzelter Abenteurer und Söldner ist da kein Platz. Jene Politischen Soldaten aber, die Fähigkeit und Eignung für Führungsaufgaben zeigen, werden Politische Leiter, doch niemand kann Führer in unserer Partei sein, der nicht täglich beweist, daß er unter Einsatz und notfalls Opfer seines Lebens, für unsere Sache zu kämpfen bereit ist! Über allem steht das Jeden verpflichtende Gesetz: **Gemeinnutz geht vor Eigennutz!**

Darum sind wir alle - ob Parteigenossen, SA-Kämpfer oder Politische Leiter - in allererster Linie Volksgenossen und Kameraden! So bilden wir gemeinsam den Organismus unserer nationalsozialistischen Partei. Diese Partei verkörpert insgesamt den organisierten Lebenswillen und damit die Politische Vorhutorganisation der Nation. Das bedeutet, sie kämpft den Weg zur Verwirklichung der Neuen Ordnung frei, auf dem ihr die ganze Volksgemeinschaft folgen wird. Sie tut es, indem sie in unermüdlicher Erziehungsarbeit die Volksgenossen zur Gemeinschaft erzieht und die Gegner im kämpferischen Einsatz niederringt, damit die geistige und Politische Führungsrolle einnimmt und dann ihr Programm verwirklicht. Dies geschieht durch Aufstellung einer politischen Generallinie, die die vielfältigen Aktivitäten der organisierten Nationalsozialisten bündelt und jeweils auf ein Ziel lenkt, umso die Energien zu konzentrieren und ein Etappenziel nach dem anderen erreichen zu können. Auf diese Parteilinie sind ALLE Parteigenossen verpflichtet; ohne eine solche, diszipliniert verfolgte Linie, würde die Kraft der Partei ziellos verpuffen, sich Zersplittern und sie selber zu einem unverbindlichen Diskussionsclub werden. Da eine, von der Partei aufgestellte, Generallinie des politischen Kampfes lebensnotwendig für den Sieg ist, kann kein Parteigenosse mit einer abweichenden Meinung gegenüber der Partei recht behalten: **Die Partei hat immer recht!**

Sie hat recht gegenüber dem einfachen Parteigenossen, gegenüber dem politischen Soldaten der SA, sie hat aber auch recht gegenüber jedem Politischen Leiter, bis

hinauf zum Parteiführer! Wir alle sind nur Glieder und Werkzeuge der Partei auf ihrem Weg zur Verwirklichung der Neuen Ordnung. Nur so können wir siegen. Da ist kein Platz für "Führer", die sich neben oder gar über die Partei stellen wollen:

Das Führerprinzip ist ein Organisationsprinzip der Partei, es ist auf die Partei bezogen und nur als Hilfsmittel ihres Kampfes anzusehen. Nicht die Partei ist das Werkzeug des Führers, sondern der Führer, wie jeder andere Parteigenosse, Werkzeug der Partei, bis diese ihre Aufgabe erfüllt hat!

FÜHRERERLESE

Eine richtige Führererauslese ist die Voraussetzung für die Wirksamkeit des Führerprinzips. Es muß von vorneherein erreicht werden, daß nur solche Männer Politische Leiter werden können, die sich in die Partei eingliedern und sich der Partei unterordnen; ebenso aber muß von Anfang an darauf geachtet werden, daß es wirkliche Führerpersönlichkeiten sind, die nach Charakter und Leistung in ihrem Aufgabenbereich die Parteilinie schöpferisch und erfolgreich umsetzen können.

In einer Kampfzeit vollzieht sich diese notwendige Führererauslese nicht durch theoretische Schulungen und Lehrgänge, sondern direkt im politischen Kampf von unten nach oben. Die Parteiführung setzt nicht willkürlich irgendwelche Parteigenossen auf politische Führungsstellen, sondern wer sich auf einem bestimmten Gebiet für eine Führungsaufgabe als geeignet empfindet UND die Bereitschaft zur disziplinierten Eingliederung in den Kampf der Partei zeigt, erhält die Gelegenheit, sich zu bewähren. Und solange er die Gehorsamspflicht nicht verletzt, bestimmen allein Leistung und Erfolg, wie lange er Politischer Leiter bleibt und wie weit seine Autorität reicht!

Wer zehn Mann um sich sammeln kann, wird als ihr Führer bestätigt, wer tausend Mann führen kann, soll dies tun, wer ein Dorf oder eine Stadt für uns erobern kann, erhält dazu Gelegenheit und wer dasselbe mit einem Gau vollbringt, bleibt auch dessen Leiter. Dieses Prinzip gilt auf allen Ebenen, bei allen Aufgaben und Untergliederungen und bis hinauf zum Parteiführer!

So gibt unsere Bewegung jedem Kameraden den Freiraum, sich zu entfalten, sich mit allen Fähigkeiten voll in die Partei einzubringen und er erhält dafür jede Unterstützung, die die Partei ihm nur geben kann. Damit bilden wir wirkliche

Führerpersönlichkeiten heran, mit denen wir Deutschland erobern können. Zur Auslese gehört auch, daß unsere Politischen Leiter sich in der Verfolgung bewähren: Ein heldischer Führertypus wächst bei uns heran; ein Mann, der Autorität hat, Verantwortung übernimmt und die Konsequenzen trägt, der seinen Männern als Vorbild vorangeht und der sie nicht von hinten ins Feuer schickt. Der ehrgeizige Feigling, der Intrigant, der seelenlose Apparatschik kann bei uns niemals Fuß fassen, weil er die Grundvoraussetzung für eine Führungsaufgabe in unseren Reihen nicht erfüllen kann:

Sich seinen Aufgabenbereich selber zu erobern und dafür Gefolgschaft zu gewinnen und zu behalten. Nur die wirklich Besten können bei uns Politische Leiter werden und bleiben, ihnen gibt die Partei deshalb auch mit Hilfe des Führerprinzips alle Autorität.



NS KAMPFRUF
KAMPFSCHRIFT DER NATIONALSOZIALISTISCHEN
ARBEITSPARTY AUSLANDS- UND AUFBAUORGANISATION

September 1979 April 2001 (200)

Der Kampf geht weiter !

Seitlang haben nach der Kapitulation der Wehrmacht am 8. Mai 1945 die nationalsozialistische Bewegung stärker als je zuvor in der Nachkriegszeit. Und zwar nicht nur in Deutschland, sondern auf globalem Niveau!

Maßnahmen von Massenmord, Vertreibung, Verfolgung und Verdrängung haben nicht ausgereicht, die Kräfte der gesamten Elite unseres hoch gebildeten Führers Adolf Hitler zu zerstören.

Alle Nationalsozialisten und sonstige arbeitsfähige Völkler- und Rassenmenschen stellen sich heute an die Spitze des Kampfes um die Erhaltung unserer wertvollen Völkler.

Der Kampf geht weiter stärker geworden, aber die Größe des hochgebildeten Völklers ist heute noch viel größer als in der Vergangenheit.

Der unersättliche Hunger ist aber dabei, den Völklermord gegen alle westlichen Völkler (7- zu 10-jährigen, Säuglinge, Mütter und Krankenwagen, Überlebende und Rassenmischung).

Ob "legal" oder "illegal", ob im Weltkrieg oder im Innenkrieg, ob mit Propagandamaterial bewaffnet oder auf einem Hinterhof in London oder jeder Nationalsozialist hat seine Pflicht!

Hud Hitler!
Gottfried Lauch



TROTZ VERBOT NICHT TOT !



NS Nachrichtenblatt
www.nsdapao.org
#1005 19.06.2022 (132)
NSDAP/AO: PO Box 6414 - Lincoln NE 68506 - USA

Frontbericht
Interview mit Molly
Dritter Teil

NNSK: Ihre aktuellen Projekte sind offensichtlich philosophisch und kunstbezogen.

Bitte beschreiben Sie, wie Sie den Einfluss solcher Themen auf die Politik einschätzen.

Molly: Ich versuche immer noch, die Fotogalerie zu aktualisieren, aber hauptsächlich habe ich mich auf Adolf Hitler und die Armee der Menschheit (www.movingthefrontier.com/truth.htm) konzentriert. Ich bin jetzt bei 21 Seiten, und ich habe noch so viel mehr zu tun. Das Stadium des Zweiten Weltkriegs ist ein absolutes Minenfeld an Informationen. Man sucht nach Informationen zu einer Sache und findet zwei weitere Dinge, die man recherchieren muss. Man fühlt sich ein




the NEW ORDER
Number 176 (2021) Founded 1979 April 26, 2021 (226)

The Fight Goes On !

Seventy years after the capitulation of the Wehrmacht on May 8, 1945, the greatest National Socialist movement is stronger than ever not only in Germany, but throughout Europe.

Decades of mass murder, expulsion, persecution, and defilement have not sufficed to destroy the seed of the brilliant idea of our much loved Führer Adolf Hitler.

All National Socialists and other racially-aware countrymen and racial kinemen fight side by side for the preservation of our White folk.

The movement has indeed become stronger, but the danger of biological folk death is also much greater today than in the past.

The desperate enemy is in the process of committing genocide against all White folk. His means are now White immigration, culture distortion, and race-mixing.

Whether "legal" or "illegal", whether in election halls or street battle, whether armed with propaganda material or on a battlefield of a different kind, every National Socialist must do his duty!

Hud Hitler!
Gottfried Lauch



TROTZ VERBOT NICHT TOT !

Die NSDAP/AO ist die größte der Welt nationalsozialistischer Propagandalieferant!

Gedruckte und Online-Zeitschriften in vielen Sprachen

Hunderte von Büchern in vielen Sprachen

Hunderte von Websites in vielen Sprachen



BOOKS - Translated from the Third Reich Originals!
www.third-reich-books.com



NSDAP/AO
Fight Back!



nsdapao.org
Contact us to find out how YOU can help!